

3 Sommercamps 2022 mit Sport und Spiel in Schoningen

Schoningen: Spannende Ferien mit dem SC Schoningen haben 110 Kinder in drei Camps erlebt. Drei Wochen lang Spaß, Spiel und Abenteuer waren rund um die auf den Sportanlagen angesagt. Mit dem SC Schoningen unterwegs zu sein ist immer ein Erlebnis. Diese Erfahrung machten jetzt 110 Kinder aus Uslar und Nachbargemeinden im Alter zwischen 6 bis 13 Jahren. Sie erlebten aufregende Sommertage. 20 Teamer sorgten dafür, dass den Mädchen und Jungen ein buntes Programm geboten wurde, bei dem es an Spiel, Spaß und Abenteuer nicht mangelte.

Die Aktionen und Workshops

Jeden Tag wurden zwei Aktionen oder Workshops geboten, die sich mit freien Spielzeiten abwechselten. Das Konzept ging auf: Im Mix aus Pflicht- und Wahlveranstaltungen haben die Kinder Neues ausprobiert. Dass Jungs tanzen, singen oder basteln und Mädchen Fußballspielen war im Camp völlig normal. Das schon ein Mega-Programm, das der SC auf die Beine gestellt hat. Für jeden war etwas dabei: Wanderungen, Picknick, Kegeln, Lagerfeuer, Erste Hilfe Kurs, Spiel mit dem Jagdhund, Fußball, Handball, Badminton, Baden in der Ahe, Wasserschlachten auf der Jahnwiese, Ausflüge ins Hallenbad, Tennis, Tanz, Yoga, „Sommercamp sucht den Superstar mit Hans-Georg Gloger, Kleine Spiele großer Spaß, Besuch bei der Feuerwehr, Kochen für die Eltern oder auch die Nachtwanderung. Damit die Tage noch abwechslungsreicher und bunter werden, gab es in zwei eigenen Bastel- und Spielzelten weitere „ruhige“ Angebote. Das beliebte Menschenkicker, eine Hüpfburg und Fußball-Dart waren im Dauerbetrieb. Das Highlight einer jeden Woche war die Tour mit dem Partybus vom Landhotel Am Rothenberg, da waren sich alle Kinder einig.

Die Teamer 24/7 einsparter

Durch die guten Netzwerke des SC konnte ein 20köpfiges Betreuer-Team zusammengestellt werden. „Sehr schnell harmonisierten die Teams. Und die gute Laune und die Motivation der Teamer hat sich gleich auf die Kinder übertragen“, schwärmt Jörg Grabowsky. Zum Team gehörten Sport-, Lehramts- und Pädagogikstudenten, Abiturienten aus Uslar und das SC-Stamppersonal.

Rund um die Uhr waren die Teamer im Einsatz. Die Aufgaben sowie die kleinen und großen Herausforderungen waren genauso bunt wie die Kinder selbst. Gute-Nacht-Geschichten, Pflasterkleben oder Trösten zählen genauso dazu wie Sport, Spiel, Basteln. Sie waren echte Animatoren. Nachts hatten abwechselnd zwei Teamer die Aufsicht auf dem Zeltplatz, während die anderen im Entspannungsraum der Halle ihr Nachtlager aufgeschlagen haben.

Die Teamer kamen aus allen Himmelsrichtungen:

Lia Bernewitz (Göttingen), Meret Borchert (Dinkelhausen), Emma Lee Drews (Göttingen), Nele Grabowsky (Schoningen), Joana Grabowsky (Schoningen), Greta Heese (Uslar), Katharina Heise (Magdeburg), Tom Ilse (Voipriehausen), Mathilda Klinge (Göttingen), Yannick Manthey (Rothenburg), Marcel Meyer (Stade), Mala Sattler (Uslar), Alina Engel (Schoningen), Niklas Weitemeyer (Scheden), Lena Wenserski (Göttingen), Klara Lange (Hannover). Das SC-Stamppersonal besteht aus Elke Marzock, Gertrud Heitel, Gabriele Meroth und Organisator Jörg Grabowsky

Die Verpflegung

Eine der größten Herausforderungen stellten sich Gertrud Heitel und Gabriele Meroth. Denn der Erfolg des Camps und die gute Laune der Kinder hängt maßgeblich von der Verpflegung ab. Jörg Grabowsky: „Den beiden Beköstigungsfeen ist das Kunststück gelungen, gesunde Küche mit typischen Kinderwünschen zu mixen. Die Zucchini-Suppe oder die Gemüsepfanne schmeckte den Kindern genauso gut, wie Pizza oder



Nuggets. Tagsüber gab es zudem immer frisches Obst und reichlich Getränke.

Die Kinder

Insgesamt 110 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren haben das Sommercamp in Schoningen genossen. ¾ der Kinder leben in Uslar. Weitere kleine Gäste kamen aus Hardegsen, Einbeck, Holzminden, Göttingen, Bovenden, Hann.Münden, Bodenfelde, Dassel, Wesertal, Moringen. Die unterschiedlichen Nationalitäten spielten überhaupt keine Rolle: Ukrainer, Chinesen, Moldavier, Iraker, Afrikaner spielten wie selbstverständlich mit deutschen Kindern.

Montags um 9:00 Uhr kamen begeisterte Kinder und aufgeregte Mamas zur Anmeldung. Und kurze Zeit später wurden nach den Kennenlernspielen schon die ersten Freundschaften geschlossen. „Alle Kinder sind irgendwie und ganz individuell über sich hinausgewachsen“, da sind sich die Teamer einig. Die Älteren kümmern sich wie selbstverständlich um die Jüngeren, einige Kinder überwinden das Heimweh. Eher stille Kinder werden in den Feedback-Runden am Lagerfeuer mutig und sprechen über den Tag. Und die vermeintlichen „Babauken“ entwickeln Teamgeist oder werden zu engagierten Helfern in der Küche. Nur 3 Kinder wurden nach Hause geschickt.

Allen Teamern sind die jungen Gäste sehr schnell ans Herz gewachsen. Es war eine riesen Freude, die Begeisterung und die Freude zu spüren. Belege dafür lieferte die Camp-Post. Die Teamer motivierten die Kinder, sich gegenseitig Briefe zu schreiben. Auch in den täglichen Feedbackrunden am Lagerfeuer wurde der Tag noch einmal besprochen.

Post an die Betreuer:

- • Liebe Betreuer, ihr seid die Besten, ich würde gerne länger bleiben aber es geht leider nicht wegen meinen Kaninchen
- • Ich finde es toll, dass es Euch gibt weil Ihr voll cool seid und Ideen habt, um mit uns etwas zu machen
- • Ich mag Euch
- • Ich hoffe ihr bleibt gesund und so wie ihr seid

Als Geschenk bekamen alle Kinder zum Abschied ein buntes Tagebuch mit Bildern und vielen Erinnerungen.

Die Kosten

Gefördert wurde das Sommercamp durch Startklar in die Zukunft - das Zukunftsprogramm des Landes Niedersachsen. Mit dieser finanziellen Unterstützung, dem unkomplizierten logistischen Beistand der Stadt Uslar und ganz vielen ehrenamtlichen Helfern, war das tolle Angebot inklusive Verpflegung und Programm kostenfrei.

Das Fazit – große Resonanz: Radiosendung am Donnerstag

Jörg Grabowsky ist überwältigt von der großen Resonanz. Die täglichen Posts in den Sozialen Medien erreichten eine gigantische Reichweite und das Stadtradio Göttingen sendet einen Bericht am Donnerstag, 08.09.2022 um 20.00 Uhr. Die Frequenz ist 107,1 oder via Internet <http://player.stadtradio-goettingen.de/common/player>.

Besonders erfreulich sind die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern, aus den Schulen und vor allem der Kinder. Ein riesiges Dankeschön geht an die begeisternden Teamer an die Stadt Uslar und das Land Niedersachsen. Lob und Respekt zollt der Vorsitzende der Stamm-Mannschaft des SC Schoningen. Die mussten ganz schön tapfer sein. Wir sind motiviert für die Sommercamps 2023. Das ehrgeizige Ziel sind 5 Camps vom 10.07. bis 11.08., sagt Jörg Grabowsky: „Zwei große Herausforderungen müssen bis dahin

gelöst sein:

1. Wir brauchen mehr Teamer. Denn die Mannschaft muss nach einer Woche wechseln können.
2. Wir gehen davon aus, dass das Land nicht mehr so großzügig fördert. Pro Kind und Woche werden bei einem ähnlich starkem Angebot 150 – 200 € Kosten entstehen. Lösungen für sozialschwache Familien müssen gefunden werden. Es ist gerade die Vielfalt, die Teamern und Kindern so viel Freude macht.